

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 244.

Sonntag den 17. October

1875.

Die Zahlung der Brandsteuerrückstände pro 1874 wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 17. October 1875.

Haupt-Casse der Nass. Landesbank.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kohlenhändlers Friedrich Zimmer zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 17. November Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präcisiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, 7. October 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des pro 1876 für die Garnison-Anstalten hier und in Umkreis erforderlichen Bedarfs von circa:

298 Cubikmeter Fichten- oder Tannen-Brennholz,

80 Centner Petroleum,

172 Meter Dochtband,

1370 Stück Reißerbsen,

320 Hectoliter Streufand (gelben),

65 " " (weißen),

967 Centner Roggen-Kleinstroh,

die Anfuhr der Steinkohlen vom Bahnhofe nach den verschiedenen Anstalten,

die laufende Glaser-Arbeit ebendasselbst

an den Windeffordern;

die Ueberrahme des alten ausgenützten Lagerstohs,

die Abfuhr des Latrinen-Düngers zc., des Mülls und der

Mühe in denselben Kasernementis

an den Reißbietenden verbindungen werden.

Hierzu ist **Dienstag den 21. October c. Vormittags 11 Uhr** ein Submissionstermin im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung (Rheinstraße 25) angesetzt, in welchem die eingegangenen versiegelten Offerten im Beisein etwa erschienenener Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Lieferungs- zc.-Bedingungen sind im gedachten Locale zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 14. October 1875.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 18. October c. Abends 7 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung

im großen Saale.

Herr Professor **Dr. von Noorden** aus Tübingen.

Thema: „**Frau von Maintenon**“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nicht-reservirter Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler besitzer höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark (nicht-reservirter Platz). **Abonnements** sind auf der Curcasse anzumelden. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 17. October Nachmittags 4 Uhr:

II. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

- 1) **Ouverture** zu Shakespeare's „Julius Caesar“ v. R. Schumann.
- 2) **Zwei Sätze** aus dem Violoncell-Concert von Molique. Herr Vollrath.
- 3) **Vierte Symphonie** (B-dur) von Beethoven.
- 4) **Entr'acte** aus „König Manfred“ von Reinecke.
- 5) **Huldigungsmarsch** von R. Wagner.

Vielseitigen Wünschen hiesiger Curgäste entsprechend, wird zu den Symphonie-Concerten des Cur-Orchesters in der bevorstehenden Winter-Saison, je nach Bedürfnis, eine bestimmte Anzahl nummerirter Plätze reservirt werden. Derartige Plätze können zwei Tage vor einem jeden Symphonie-Concerte auf der städtischen Cur-Casse bestellt resp. die Billets dafür gelöst oder, so lange nummerirte Plätze vorhanden, an der Abendcasse entnommen werden.

Preis des Billets für einen solchen nummerirten Platz **1 Mark**. Die Abonnements- und Curkarten-Besitzer sind nach wie vor zum freien Besuche aller regelmäßigen Symphonie-Concerte berechtigt, doch werden, wie bisher, bestimmte Plätze denselben nicht gewährleistet. Abonnements- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Tageskarten für Nicht-Abonnenten wie bisher **50 Pfg.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 19. October beginnen die dies-jährigen **Confirmandenstunden**. Es wird dies mit dem Bemerkten zur Kenntniß der betreffenden Eltern gebracht, daß

- 1) die im I. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von dem **Unterzeichneten** in dem älteren Elementarschulgebäude auf dem Schulberg;
- 2) die im II. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von Herrn Pfarrer **Röhler** im neuen Elementarschulgebäude auf dem Schulberg;
- 3) die in dem III. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von Herrn Pfarrer **Bidel** in demselben Gebäude und
- 4) die im IV. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von Herrn Pfarrer **Cäsar** in der Marktmittelschule

Vormittags von 11-12 Uhr den Unterricht empfangen werden.

Confirmanden, welche vor dem Jahre 1862 geboren sind, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Es wird weiter bemerkt, daß von diesem Jahre an die **Geschlechter getrennt** unterrichtet werden, so daß **Montags** und **Donnerstags** die **Knaben** und **Dienstags** und **Freitags** die **Mädchen** zu der angegebenen Zeit in den bezeichneten Localen zu erscheinen haben.

Wiesbaden, den 16. October 1875.

375 **Ohly, Consistorial-Rath.**

Ein Ofenschirm

von Guß zu kaufen gesucht. **Nach. Exp. 2000**
Sammelfleisch per Pfund 11 kr., **Reil** per Pfund 12 kr.
bei **M. Nicolai**, Steingasse 23. 1566

Notizen.

Morgen Montag den 18. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale. Vormittags kommen Kleider, Nachmittags Gold und Silber zum Ausgebot.

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer Canalstrecke in der Reugasse, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 238.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 500 lauf. Meter Basalt-Lava-Bordsteinen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 241.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 250 Quadratmeter neuer Chaussirung ic. in der Castellstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 240.)

Große

Cigarren- & Tabak-Versteigerung.

Kommenden **Mittwoch den 20. October**, Vormittags von 10 und Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Auctionslocale **Friedrichstraße 6** Abreise halber 20,000 Stück Cigarren, Upmann und La negra und verschiedene Tabake, als: Portorico, Barinas, Türkscher, Schwarzer Reiter, Fuchs u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

F. Müller, Auctionator.

Große Mobilien-Versteigerung.

Kommenden **Mittwoch den 20. October**, **Vormittags 9 Uhr anfangend**, wird die **monatliche Versteigerung durch die unterzeichneten Auctionatoren im hiesigen Rathhaussaale abgehalten** und werden nachverzeichnete Gegenstände, als: Ein- und zweihürige Kleiderschränke, Kommoden, Tische, 1 Ausziehtisch, 2-3 Kanapés, Stühle, Bettstellen, Dedbetten, Sprungrahmen, 2 nußbaum-polirte, ovale Tische, Korbhaar- und See gras-Matrazen, Spiegel, Küchengeräth, Weißzeug, sowie eine große Parthie Herren- und Damenkleider ic., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Gegenstände, welche noch mit versteigert werden sollen, bitten wir bis längstens **Dienstag den 19. October Nachmittags 2 Uhr** bei den Unterzeichneten anzumelden.

Stand- und Lagergeld wird nicht erhoben.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,

438 Meßgergasse 37. Hochstraße 31.

Große

Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Kommenden **Donnerstag den 21. October**, **Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden im hiesigen Rathhaussaale durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände, als: Ca. 150 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, 100 Paar Knabenstiefel, 1 Parthie Knaben-Stulpstiefel, Filz- und Leder-Pantoffel, Zeugstiefel, Kinderschuhe u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

NB. Die Versteigerung findet nur Morgens statt.

438 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Schönste Ital. Maronen, 1680
" Cronberger Kastanien

empfehlen

A. Schirmer, Markt No. 10.

Mainzer Sauertraut, schöne Kastanien, Salzgurken, sowie frische Citronen empfiehlt

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

1/2 Platz 2. Runggalerie (Bordersitz) gesucht. Näh. Exp. 1563

Heute

Zwetschenkuchen! Zwetschenkuchen!

Die Zwetschenzeit ist bald vorbei,
Das brauch ich kaum zu sagen,
Das ist jedoch mir einerlei,
Ich thu noch Kuchen machen;
Die Stüde gibts kein bischen kleiner,
Drum kommet alle — kommet einer.

1608

Georg Jung, Eydnch-Bäcker.

Feigen-Kaffee

empfehlen **A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.** 1608

Seemuschein,

sehr schön frisch, sind eingetroffen;

Schellfische,

heute (Sonntag) erwartend, zu nicht theurem Preise bei

J. Wiemer, Marktstraße 36,

1603

vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

Gast- & Badhaus zum goldenen Ross

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrien Publikum empfehle mein neu eingerichtes **Wirthslocal**, gute und reine **Neudorfer Weine**, ein gutes Glas **Frankfurter Lagerbier** zu 10 Pf. **gute Speisen**, sowie gut eingerichtete Fremdenzimmer zum Logiren. Durch aufmerksame und reelle Bedienung werde ich mich verehren Gäste stets befriedigen und lade zum Besuche ein.

1621

Achtungsvoll **Schütz.**

Ankauf aller Sorten Fleischen Kaulbrunnstraße 5. 607

In **französischer**, kaufmännischer Correspondenz und Conversation möchte ein junger Mann Privatstunden nehmen. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter **A. W. 100** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

1568

Ein auctiondonnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag.

Frisch fängst Du immer Alles an,

Mit Muth führst Du es aus;

Übersehest sogleich den ganzen Plan,

Läßt Niemand leer hinaus!

Einmal — zweimal — wer bietet mehr?

Ruffst dreimal, dann ist's aus.

377

„Union“.

Herzliche Gratulation dem Herrn **Albert Schmidt**, Schulbacherstraße 21, zu seinem morgigen Geburtstage.

Albert werde endlich lüg,

Hast Du Elisabethenstraße noch nicht genug?

1643

Von Dene, die de Rummel kenne.

Der Fräulein **Maria Sh.** gratulirt zu ihrem morgigen Geburtstage recht herzlich **Ungeannt, doch Wohlbekannt.** 1629

Ein fünfauiliardensaches Hoch soll fahren vom Römercafell in den Meßgerladen Rdderstraße 3 dem Herrn **J. Gilb** zu seinem 28. Geburtstage.

Hoch soll er leben, Die Frau daneben, Die zukünftigen Sprossen dabei, Hoch leben sie alle Drei.

's gratulirt die Gesellschaft

Fehle Nicht. 1620

Verloren ein **schwarzer Stod.** Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 7, 2. Stod. 1606

Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Saalgasse 18. 1607

Ein tüchtiges Waschmädchen i. Beschäftigung. N. Grabenstr. 2, 2. St.

Eine geübte Kleidermacherin wünscht Arbeit von einem Confectionsgeschäft zu übernehmen. Näheres Expedition. 1649

Ein einfaches, reinliches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 6. 1592

Ein gewandtes Zimmermädchen und ein Mädchen für die Küche werden gesucht im Block'schen Haus. 1595

Ein Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 36. 1625
Köchinnen für Hotels und Restaurationen, Mäd-
chen, die kochen können, für allein, einfache **Hausmädchen,**
 evangelisches **Mädchen als Hausmädchen zu Fremden**
 in, Kinder mädchen, sowie Landmädchen gesucht durch **Ritter's**
 Verwaltungs-Bureau, Webergasse 13. 1648

Ein Hausmädchen wird zu zwei Damen gesucht; nur auf die-
 selben kann reflectirt werden, welche kochen können. Näheres Fried-
 straße 7, Parterre. 1617

Ein zuverlässiges Mädchen wird auf 2. November gesucht Lehr-
 straße 14 im Laden. 1612

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Emserstraße 29c. 1642

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich versteht und Haus-
 arbeit mit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres
 Weinstraße 28, zwei Stiegen hoch, links. 1533

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 47. 1626

Ein Mädchen, welches frisiren und nähen kann, sucht auf gleich
 eine Stelle. Näheres obere Webergasse 48 im Hinterhaus. 1605

Ein junges Mädchen, welches 5 Jahre auf einem großen Gute
 Haushälterin war, mit den besten Zeugnissen von dort versehen,
 sucht Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft und reflectirt das-
 selbe weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung. Näheres
 bei der Expedition. 1614

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht kleine Burgstraße 2 im Laden. 1644

Gesucht auf gleich und 1. November eine
Restaurations-Köchin, ein Haus-
mädchen nach Lahnstein, zwei Kellnerinnen und
zwei selbstständige, bürgerliche Köchinnen für Re-
staurationen nach Mainz, selbstständige bürger-
liche Köchinnen, Mädchen, welche kochen können,
als solche allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen
für hier und außerhalb in gute Stellen durch
Hrau Birek, Placirungs-Bureau, Säfergasse 11.
 Michelsberg 12 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 1600

Mädchen jeder Branche auf gleich und später in gute Stellen ge-
 sucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.**
 Ein junges, anständiges Mädchen wird in ein Specereigehäft
 gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 1650

Krautfurterstraße 6 wird eine perfekte Köchin gesucht. 1654

Ein Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht Wil-
 helmstraße 24. 1637

Gesucht ein tüchtiger Hotel-Hausbursche durch
Ritter, Webergasse 13. 1648

Ein ordentlicher Lünchergeselle wird für dauernde Beschäftigung
 gesucht bei W. Gail. 1616

Ein Laufbursche gesucht Webergasse 4 im Hinterhaus. 1609

Kellstraße 7 ist ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1597

Hellmundstraße 1d eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 1622

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief unsere innigstgeliebte
 Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Maria Stritter.

Die Beerdigung findet morgen Montag
 den 18. October Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
 vom Sterbehause, Gartenstraße 12, aus statt.

W. Ippel,

1653 im Namen der Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit
 zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten
 Vater, Großvater, Schwager und Schwie-
 gervater,

Conrad Koch,

nach langem Leiden durch einen sanften
 Tod zu erlösen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nach-
 richt, daß die Beerdigung Sonntag den
 17. October Nachmittags 3 Uhr vom
 Sterbehause, Metzgergasse 15, aus statt-
 findet.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 14. October 1875. 1542

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter,
 Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, **Wilhelm**
Berger Wittwe, Susanne, geb. Schneider, am
 Donnerstag den 14. October nach langem, schweren Leiden
 zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Sonntag
 Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 21, aus statt.
 1589 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß
 unser einziges Kind im Alter von 3 Jahren nach kurzem,
 aber schweren Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr
 vom Sterbehause, Delenenstraße 1, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Johann Solbach und Anna Solbach. 1582

Danksgiving.

Allen denen, die uns während der langen Krankheit unseres
 lieben, nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Schwieger-
 vaters und Großvaters, **D. Sanglorgio,** so viel Theil-
 nahme erwiesen, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe-
 stätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
 1588 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zwei gut möblirte Wohnungen mit allem Zube-
 hör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1640

Arbeiter erhalten Logis Hellmundstraße 15, Hinterh., Dachl. 1604
 Zwei Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 23, Parterre. 1641

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben vom 30. Juni 1875 bis 30. September 1875

Einnahmen.						Ausgaben.					
Uebertrag aus II. Quartal.		Im III. Quartal.		Summen.		Uebertrag aus II. Quartal.		Im III. Quartal.		Summen.	
Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.	Marl.	Pf.
1,593,128	87	602,614	27	2,195,743	14	1. Darlehen:					
1,859,694	80	1,192,628	20	3,052,323	—	a. Vorschüsse	3,692,402	73	588,667	45	4,281,070
6,857,901	51	3,721,992	27	10,579,893	78	b. Wechsel	2,840,820	86	1,092,648	20	3,933,468
68,557	76	47,405	25	110,963	1	c. Credite in lauf. Rechnung	9,642,749	46	4,225,821	37	13,868,570
1,322,126	—	192,585	95	1,514,711	95	d. Darlehen an Vereine	87,514	36	52,091	81	139,609
5,211,038	49	1,960,932	41	7,171,970	90	2. Passiv-Capitalien:					
3,092,512	32	310,451	93	3,402,964	25	a. Sparkasse des Vereins	306,058	28	150,720	92	456,778
3,264,882	55	1,542,789	92	4,807,672	47	b. Conto-Corrent-Creditoren	3,641,702	33	1,728,710	53	5,370,412
2,225,095	79	1,157,155	78	3,382,251	57	c. Darlehen auf Kündigung	347,791	63	257,634	28	605,425
439,015	18	254,877	29	693,892	47	3. Verkehr mit Bank-Instituten	3,694,706	73	1,573,146	40	5,267,853
399,172	91	179,170	7	578,342	98	4. Commission und Incasso:					
129,557	80	153,592	10	283,149	90	a. Effecten-Conto	2,344,699	19	1,145,713	62	3,490,412
1,371	69	826	15	2,197	84	b. Coupons-Conto	529,320	27	190,484	54	719,804
1,345,867	98	19,992	93	1,365,860	91	c. Incasso-Conto	367,002	23	167,367	87	534,370
131,196	—	450	—	131,646	—	5. Zinsen und Provision	55,041	67	64,039	46	119,081
—	—	—	—	—	—	6. Verwaltungskosten	21,404	88	11,304	97	32,709
1,846	57	—	—	1,846	57	7. Guthaben der Mitglieder	32,050	69	10,144	69	42,195
85,315	86	—	—	85,315	86	8. Reservefond	—	—	—	—	—
5	45	—	—	5	45	9. Effecten des Reservefonds	125,012	84	—	—	125,012
69,000	—	—	—	69,000	—	10. Mobilien	4,134	69	24	80	4,159
—	—	—	—	—	—	11. Mittelrheinischer Verband	1,825	87	328	80	2,154
—	—	—	—	—	—	12. Dividenden und Zinsen der Stamm- antheile	69,113	1	7,324	84	76,437
—	—	—	—	—	—	13. Bau- und Immobilien-Conto	88,451	65	35,155	77	123,607
—	—	—	—	—	—	14. Dispositionsfonds	—	—	—	—	—
28,092,287	53	11,337,464	52	39,429,752	5	Cassenbestand am 30. September 1875	27,891,803	37	11,301,333	32	39,193,136
—	—	—	—	—	—		—	—	236,615	36	236,615
—	—	—	—	—	—		27,891,803	37	11,537,948	68	39,429,752

Geschäftsstand Ende September 1875.

Activa.

Passiva.

1) Vorschüsse	Marl.	Pf.	1) Sparkasse des Vereins	Marl.	Pf.
2) Wechsel	2,085,327	4	2) Conto-Corrent-Creditoren	1,057,932	75
3) Credite in laufender Rechnung	881,146	6	3) Darlehen auf Kündigung	1,801,558	4
4) Darlehen an Vereine	3,288,677	5	4) Zinsen und Provision	2,797,538	34
5) Bankverkehr	28,646	16	5) Guthaben der Mitglieder	164,068	77
6) Commission und Incasso	460,180	66	6) Reservefond	1,323,665	58
7) Mittelrheinischer Verband	90,100	70	7) Dividenden und Zinsen der Stamm- antheile	131,616	—
8) Verwaltungskosten	308	10	8) Dispositionsfonds	8,878	1
9) Effecten des Reservefonds	30,512	1		69,000	—
10) Mobilien	125,012	84			
11) Bau- und Immobilien-Conto	4,159	49			
12) Cassa	123,601	97			
	236,615	36			
	7,954,287	44			
				7,354,287	44

Zahl der Vereins-Mitglieder Ende Juni 1875: 4164; Zugang im III. Quartal 1875: 75; Abgang: 86; Ende September 1875: 4153.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genossenschaft.

!Pferdebahn!

Schulbilletbücher à 100 Billete mit dreimonatlicher Giltigkeit, welche zu den Fahrten von 7 bis 9 Uhr, von 11 bis 2 Uhr und 4 bis 5 Uhr berechtigen, können zum Preise von 5 Mark pro Stück im Bureau der Gesellschaft, Souisenstraße 4, in Empfang genommen werden.

1619

Die Direction.

Geschäfts-Empfehlung.

In Anfertigung von Spiegel- und Bilderrahmen, sowie Deldruckbildern und Gallerien, Neuvergolden alter Rahmen, Bronziren von Gypsfiguren, Reinigung von Kupfer- und Stahlstichen empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung

Willibald Rossius,
Bergolder,

671 Mauerergasse 5.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

Hôtel Dasch.

Eine frische Sendung **Rixinger Bier** eingetroffen. 1638

Zum goldnen Lamm, Rehgergasse 26.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: 1632

Concert à la Strauss.

Wm. Schüssler.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterricht** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 1634

Sonnenberg.

Heute frische Hausmacher **Wurst**; zugleich empfehle einen ausgezeichneten, süßen und ranchen **Apfelwein**, sowie einen reinen **1874er Wein** per halben Schoppen 25 Pf. 1541 **Jacob Stengel.**

Täglich: **Frische engl. Austern, lebende Gummern, frische Gänseleber-Pasteten**, in Terzinen von Henry in Strassburg, Astrachan- und Elb-Caviar, Salm und Aol in Gelse, **Galantine** von Truthahn, Feldhühner, Krammettschmelz, junge Hühner, täglich frisch gebraten, fromage de Brie, de Roquefort, Cheetekäse, warme und kalte **Dejeuners** und **Soupers**, sowie einzelne Platten in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen empfiehlt die **Delikatessen-Handlung** von

1581 **M. Elselé, Wilhelmstraße 24.**

Erbeten: Adressen von

Provisions-Reisenden,

die auch kleine Orte besuchen,
Berlin postlagernd A. A. 5. 358

Drei größere **Tische** von weissen Holz oder angestrichen, wobei ein Küchentisch mit Schubladen, sowie eine kleinere **Maler-Tafel** werden zu kaufen gesucht. Adressen sub **M. M. 84** beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1574

Cäcilien - Verein.

Morgen Montag den 18. October: **Probe**; um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass. 362

Rettungs-Compagnie.

Montag den 18. October Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

bei Herrn **Spranger** im „**Felsenkeller**“, Taunusstraße 12.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abchluss.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl eines Schriftführers.

Zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen ladet höflichst ein
452 **Der Hauptmann.**

Kath. Gesellen-Verein.

Der regelmäßige Unterricht beginnt nächsten Mittwoch den 20. October Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Diejenigen Mitglieder, welche an einem oder mehreren Unterrichtsgegenständen Theil nehmen wollen, haben sich an einem der vorhergehenden Abende im Vereinslocale beim Senior anzumelden. Das Vereinslocale (Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus) ist jeden Abend von 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr für Mitglieder und Angemeldete geöffnet.

Wiesbaden, den 16. October 1875. **Der Präses.** 1590

Rheinischer Hof,

Neugasse.

Heute Sonntag Morgen gibt's:

Soulasch, saure Nieren, gefüllte Kalbsbrust, frische Roastbeef, Schweinebraten mit Kastanien, gefalgene Brustkern und Moulade, alle möglichen feine Wurstsorten und den bekannten achten Schoppen.

Ich erwarte daher, daß Jeder kommt und die Frau mitbringt. Achtungsvoll

1639

Nicolaus Satorl.

Zum goldnen Lamm,

Rehgergasse.

Heute Abend: **Gans** mit **Kastanien, Saag** im Topf. 1645 **W. Schüssler.**

Schweizer & Pfälzer Tafel-Honig, garantiert reinste und feinste Qualität,

in jedem Quantum bei

1631

A. Schlrmer, Markt 10.

Ein feiner **Mabagoni-Stutzflügel** in bestem Zustande, desgl. ein **Auszichtstisch** mit 7 Einlagen für 36 Personen, ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz sind zu verkaufen bei 1577 **F. Bernhardt, Hochstätte 29.**

Ein **gebrauchter Herd** aus der Kaltbrenner'schen Fabrik ist zu verkaufen Wilhelmstraße 24. 1637

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, welche ihre Pöglinge (nur Pensionäre) sowohl zum Eintritt in eine höhere Gymnasialklasse oder Fachschule, als auch für einen praktischen Beruf und das geschäftliche Leben vorbereitet, hat nach Ueberwindung der localen Hindernisse die bereits vor längerer Zeit höheren Orts beantragte **Berechnung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst durch Verfügung des Reichskanzleramts vom 2. October d. J. erlangt.** Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher
17 **Dr. Künkler & Dr. Burkart.**

Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen Damen mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich seit dem 1. October dahier ein eigenes Geschäft in

Robes & Confections

Kirchgasse 22a, 2. Etage,
eröffnet habe und empfehle mich in allen einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung prompter und geschmackvoller Ausführung.
Elisabthe Holz,
1598 seither erste Arbeitern bei Fel. J. Emmelhainz.

Corsetten,

deutsche und französische, in vorzüglichsten Qualitäten bei
1655 **E. L. Specht & Comp.**

Pure Milchner Häringe, 1603

Sardellen, Sardinen, Anchovis

empfehlst **J. Wiemer,** Marktstraße 36,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

*Neue Russ. Sardinen,
Sardines à l'huile,
,, feinst marinirte und Holl. Häringe,
,, und jährige Sardellen*

empfehlst **A. Schirmer,**
1631 Markt 10.

Gänsebraten mit Kastanien

heute Sonntag und morgen Montag **Wellrichstraße 19.** 1656

Bierbrauerei Ruhl.

Heute Nachmittag: **CONCERT.** 1657

Im Nerothal

ist die große, schön eingerichtete Villa Nr. 13
zu verkaufen; dabei befindet sich ein großer Obst-
und Blumengarten. 1599

Französisch von einem Franzosen. (Diplom. Rascher Fortschritt. Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Prof. **Barard,** Bleichstraße 1, 1 St. l. 1636

Ein Haus mit Garten und 5-7 Zimmern im Stod gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man an Herrn **C. H. Schmittus** zu richten. 1623

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dozheimerstraße,

empfehlst sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eigenen Spalierlatten u. bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Mustertarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadtheile, elegant eingerichtet, für **17,000 Thlr.** Näheres Expedition. 496

Ein cand. phil. ertheilt **Privat-Unterricht** in allen Gymnasial- und Real-Fächern. Näh. Exped. 1583

Eine Partie frisch entleerte **Spritzfässer** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1652

Schöne **Kastanien** per Pfund 5 kr., im Gr. billiger, zu verkaufen **Römerberg 35.** 1602

Ein einspanniger **Fuhrwagen** zu kaufen gesucht. Näh. Auskunft bei **Carl Herrmann,** Schmiedemeister, Kirchgasse. 1613

Dambachtal No. 6 sind zwei schöne **Hunde** (Affenpinscher) zu verkaufen. 1586

Stergehölz für Gartenanlagen wird zu kaufen gesucht bei **Wilh. Schmidt,** Zimmermeister in Biebrich. 1635

Eine gut erhaltene **Nähmaschine,** fast neu, mit Stepp- und Kettenstich, ist billig zu ver. Näh. Friedrichstraße 7. Parterre. 1618

Wasche zum Waschen und Ausbessern wird angenommen. Näh. Römerberg 1 im Dachlogis; daselbst findet auch ein **Kind** gute Pflege.

Verkauf von Herrenkleidern und Stiefeln zu billigen Preisen bei **Martini,** Hochstraße 12. 1585

Rheinstraße 45, Parterre, sind **gute Äpfel** kumpweise zu verkaufen. 1570

Ein Haus mit Hintergebäude und Hofraum, sowie eine **Baustelle** zu verkaufen. Näheres Expedition. 1560

Eine große Grube **Dung** (16 bis 20 Karren) kann unentgeltlich abgeholt werden **Schulgasse 4.** 1555

Lehrstraße 1 sind zu verkaufen: Ein **Befauher** mit Büchsenlauf, ein Tisch, ein Waschtisch und eine rothwollene Bettdecke. 1320

Zu kaufen gesucht

ein Haus oder Villa, nicht zu weit vom Curhaus entfernt, im Preise von 10-20 Tausend Thaler. Schriftliche Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter S. N. 100 abzugeben. 1624

Hunde-Ausscher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 460

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

15. October.

Geboren: Am 13. Oct., dem Tapejrer Josef Weis e. L., R. Marie Anna Wilhelmine. — Am 15. Oct., dem Kaufmann Friedrich Stell e. S., R. Friedrich. — Am 18. Oct., dem Schreinergehilfen Carl Rogbach e. S. — Am 9. Oct., dem Pianisten Otto Erner e. L., R. Albertine Hermine. — Am 12. Oct., dem Schreinergehilfen Wilhelm Beder e. L.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Franz Christian Kern von Hagenburg, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Florreich von Bierstadt, wohnh. dahier. — Der Diener Johann Carl Weber von Wägelhain, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Baden-Baden, früher dahier wohnh., und Margarethe Caroline Ott von hier. — Der verwitwete Damenschneidergehilfe Philipp Conrad Meyrer von Diehlen, A. Rasstätten, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Emilie Melosine Woelke von Berge, Kreisess Wägenhausen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 14. Oct., der Spenglergehilfe Johann Peter Heinrich Brod von Strüth-Schönau, A. St. Soarshausen, wohnh. dahier, und Anna Caroline Theresie Möller von Georgenthal im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, bisher in Erfurt wohnh.

Gestorben: Am 13. Oct., Julie Adelhaid Magdalene, unverheh. L. des verfl. Landrichters Christian Heinrich Boffelt von Pinneberg in Holstein, alt 84 J. 3 M. 4 T. — Am 13. Oct., Fanny Auguste Elsa, L. des verfl. Fabrikdirectors Eduard Paschor von Großenhain bei Dresden, alt 6 M. 22 T. — Am 14. Oct., der Privatmann Conrad Koch, alt 65 J. 7 M. 29 T. —

Am 14. Oct., Susanne, geb. Schneider, Wittve des Schreiners Johann Wilhelm Berger, alt 76 J. 6 M. 2 Z. — Am 15. Oct., Anna, Z. des Schlossergesellen Johann Solbach, alt 2 J. 11 M. 27 Z.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 19. bis 24. Oct. Dienstag den 19.: Lucrezia Borgia. Mittwoch den 20.: Zum Erstenmale: Großhändisch. Donnerstag den 21.: Einer muß heirathen. Tanz. Der Weg durchs Fenster. Tanz. Das Fest der Handwerker. Samstag den 23.: Zeffonda. Sonntag den 24.: Großhändisch.

Bei der Expedition d. Bl. sind für die arme Frau Catharine Hannappel eingegeben: Von C. B. 5 M., A. und Z. 5 M.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 17. October.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen. Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Zweites Symphonie-Concert.

Abends 8 Uhr: Concert.

Sage Plato zur best. Einigkeit. Zur Vorseier des Geburtsfestes Sr. K. R. Kaiser des Kronprinzen: Nachmittags 5 Uhr: Festarbeit. Abends 7 Uhr: Tafel.

Königliche Schauspiele. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.“ Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Morgen Montag den 18. October.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen. Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr im großen Saale: Erste öffentliche Vorlesung des Herrn Professors von Noorden aus Tübingen.

Säcilien-Verein. Abends: Probe, um 7 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse. Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Schulmachers-Gewerks-Kaution. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker.“

Raffaëli Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 15.* — 11. 10.* — 11. 50. 2. 35.† — 3. 55.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.* — 6. 30.† — 7. 16.* 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 43. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.* 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.* — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.* — 10. 26.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Radesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Radesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38. 7. 43.* — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 15. October 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bikolen (doppelt)	16 Rm. 60-65 Pf.	Amsterdam	169 90 B.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 75-80	Leipzig	100 B.
Dukaten	9 " 55-60	London	202 95 S.
2) Franc.-Stücke	16 " 12-16	Paris	80 60 S.
Cooreins	20 " 30-35	Wien	179 S.
Imperial	16 " 65-70	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 " 17-20	Preussischer Bank-Disconto	6.

X. Wiesbaden. (Schrift von F. Kalle. — Forts.) Unter denjenigen Mitteln, welche sich dem Arbeitgeber zur Erleichterung der Befriedigung der Bedürfnisse seiner Arbeiter in Bezug auf die innere Einrichtung ihrer Wohnungen, auf Kleidung und insbesondere auf Nahrungsmittel darbieten, erwähnt Kalle's Schrift: 1) die Beschaffung einzelner jener Consumtionsartikel durch die Werkbesteller im Großen und Ueberlassung an die einzelnen Arbeiter zum Engros-Preise; 2) die Einrichtung von Mensagen und sonstigen Speise-Anstalten und 3) die Anregung zur Bildung von Consumvereinen. Der Verfasser gibt, wie auch wir, den Consumvereinen entschieden den Vorzug. Die letzteren beruhen wesentlich auf Selbsthilfe und erziehen den Arbeiter zur Wirtschaftlichkeit. Die ebengenannte Wirkung, die man nicht hoch genug anschlagen kann, äußert sich in verschiedenen Richtungen. Einmal steigern diejenigen Arbeiter, welche bei der Leitung der Vereinsgeschäfte theilhaftig sind, oder doch an der „Controle“ der Geschäftsführung Theil zu nehmen haben, hierdurch ganz bedeutend ihre Kenntniß der Geschäfte und Personen, ihr Verständniß der im Handel vorkommenden Waaren, Gebräuche und Bezeichnungen. Abgesehen von dieser Schärfung des wirtschaftlichen Sinns und diesem Gewinn an Einsicht, bezüglich der Geschäfte und Geschäftsleute, erschweren insbesondere die Consumvereine, indem sie nur gegen „Baar“ verkaufen, das leichtsinnige Schuldenmachen. Wer da weiß, sagt unsere Schrift mit Fug und Recht, wer da weiß, wie gerade das Schuldenmachen beim Krämer an der Tagesordnung ist in vielen Arbeiterkreisen, der wird die Bedeutung eines solchen Erfolges zu schätzen wissen. Sobald der Arbeiter nicht mehr von dem bereits verdienenden Lohn lebt, sondern a conto des noch zu verdienenden, verliert er den Ueberblick und die Herrschaft über seine wirtschaftliche Lage. Gleichgültig werdend gegen dieselbe, richtet er schließlich seinen Consum nicht mehr nach dem ein, was er dafür möglichsterweise aufbringen kann, sondern lediglich nach der Begierde,

welche allein beschränkt wird durch die Grenze, welche der Krämer seinem Credit setzt. — Auf diese Weise bekommt der Krämer den Arbeiter ganz in die Hand, was um so beklagenswerther, weil gerade das Krämergewerbe „mitunter“ von wenig gewissenhaften Leuten angehebt wird, welche, um jenes Abhängigkeitsverhältniß allseitig und gründlich anzubenten, die Arbeiter zu überfüttern, ja überhöhen Ausgaben und zum Schuldenmachen geradezu verlocken. Der Besitz von Schulden ist für Jeden gleichbedeutend mit Knechtschaft, ganz besonders aber für den Arbeiter. Der in die Abhängigkeit gebrachte, der der Knechtschaft verfallene Arbeiter muß zufrieden sein, wenn er auch „ausgesucht“ schlechte Waaren empfängt, und er darf nicht murren, wenn er für die schlechteste Waare den höchsten Preis erlegen muß. Gegen diese häßliche Sklaverei litben, daran ist nicht zu zweifeln, — die Consumvereine eine kräftige Schutzwehr. Auch Max Wirth ist der Meinung, daß den Consumvereinen noch eine große Aufgabe bevorstehe. Noch kann, bemerkt der genannte ebenso einsichtige als ehrenwerthe Schriftsteller, allenthalben die Beobachtung gemacht werden, daß die Armen Alles theurer kaufen als die Wohlhabenden, weil in kleiner Quantität, schlechter Qualität und bei unsoliden Winkelkrämer; in der Schweiz und in England, wo sie (die Consumvereine) auch an das Publikum verkaufen dürfen, bilden sie ein Schutzmittel gegen die Letzteren; in Großbritannien namentlich gegen den Unfug der Lebensmittelfälschung. Was die Organisation der Consumvereine betrifft, so glaubt Frig Kalle, diejenigen, welche die Waaren nicht zum Selbstkosten-Preis, sondern zum „ortsüblichen“ ablassen und periodisch den erzieltten Gewinn unter die Mitglieder vertheilen, empfehlen zu müssen. Er meint, die ebenerwähnte Einrichtung sei „die verbreitetste und unzweifelhaft auch die beste“; Consumvereine, in dieser Weise begründet, hätten außerdem noch den directen Vortheil: daß sie Sparlassen bilden. Nunmehr hebt der Verfasser die Wichtigkeit des Sparens und der Sparkassen hervor, indem er bemerkt, daß Alles, was von Seiten des Arbeitgebers geschehen könne, um den Spartrieb zu heben, geschehen sollte. Was uns betrifft, so erachten wir die Sparsamkeit für die Mutter aller wirtschaftlichen Tugenden und das Sparen für die Urquelle aller wirtschaftlichen Erfolge, und wir sind der Meinung, daß alle Anstalten, welche zur verzinslichen Anlegung von Summen und zum Sparen ermuntern, wodurch sie nicht nur die einzelnen Familien gegen Armut, Noth und Glend schützen, sondern auch die Capitalien in einem Lande erhalten und vergrößern, von ganz außerordentlichem Nutzen für das Gemeinwohl seien. Solche Anstalten sind namentlich für die Fälle vorzuziehen, in welchen die erübrigten Summen weder in einem bereits bestehenden Geschäft placirt, noch sonst zu einer gewinnversprechenden Speculation verwendet werden können. Jeder Mensch von gesunder Vernunft wird, falls er ohne nennenswerthes Vermögen ist, es als eine unabwendbare, als eine heilige Pflicht betrachten müssen, wo es nur immer angeht, einen Theil der Einkünfte für die „dunkle Zukunft“ zurückzulegen; gleichwohl wird diese Pflicht oft und sehr vernachlässigt werden, wenn keine bequeme Gelegenheit vorhanden ist, die ersparten Gelder nützlich anzulegen. Dietet sich die fragliche Gelegenheit nicht dar, so wird nicht gespart — sondern der unproductive, der häufig leichtfertige und frivol Genuß verschlingt in kurzer Frist das in der Regel so mühsam und so sauer verdiente Geld. Die Sparcassen, Sparsbanken, auch Rettungsbanken (Saving banks) gehören, wie durch viele Thatfachen zweifellos bewiesen, zu den eminent nützlich, zu den wahrhaft wohltätigen Einrichtungen. Sie sind nicht allein in den größeren Städten nützlich, um nicht zu sagen nothwendig, sie haben auch in den Dörfern und kleineren Städten erfahrungsmäßig treffliche Dienste geleistet. Sie sind vorzüglich geeignet, die Sparpfennige der Tagelöhner, Diensthöten, Handwerks- und Fabrik-Gehilfen, der Beamten niederen Grades, der Matrosen und Unteroffiziere in Empfang zu nehmen. Sie führen die genannten Classen nicht bloß zur Sparsamkeit und zur Wirtschaftlichkeit; sie nähren und vermehren nicht bloß den Fleiß, die Thätigkeit und Arbeitsamkeit; sie gewähren nicht bloß Hilfe für unvorhergesehene Fälle — sie erhöhen auch das Selbstgefühl und das Selbstvertrauen, den nützlichen Sinn, der auf Gott und die eigene Kraft vertraut, und, weil sie zur Selbstbeherrschung, zur Zügelung der Begierden, zur Bändigung der Leidenschaften dringend ratben und weil sie weiter die Liebe und Zärtlichkeit gewissermaßen aufzuerbauen, für die Eltern oder für die Gattin und die Kinder eine, wenn auch nicht große Summe zurückzulegen, betbätigen sie sich als ächte und wahre Pflanzschulen der Redlichkeit und Sittlichkeit. Die letztere Wirkung der Sparsbanken hat Baron Charles Dupin in folgendem Satze ebenso wahr als schön gefaßt: Combien de vertus cachées, combien d'empire sur soi-même, combien de resistance aux séductions du plaisir, aux entrainements de la debauche, combien d'amour filial, combien d'amour paternel et maternel, combien d'inspirations providentielles et de sentiments religieux sont cachés sous ce trésor de 100 millions épargnés centime à centime, et gagnés à la sueur du front des classes laborieuses! (Forts. f.)

? Polizei-ericht vom 16. October. Eine in der Röderstraße wohnende Wittfrau hatte aus Unkenntniß der betr. Bestimmungen eine haushälterische Reparatur lassen, ohne hierzu Erlaubniß zu haben. Die Polizei-Direction erkannte gegen dieselbe eine Geldstrafe von 30 Mark. Mit Rücksicht auf das Eingeständniß und die nicht sehr hohe Bedeutung der Contravention erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 9 Mark. — Wegen des gleichen Vergehens waren einer Prinzessin, an der Sonnenbergerstraße wohnend, 50 Mark angelegt worden. Dieselbe hatte ein Stallgebäude errichtet, ohne im Besitz der Concession zu sein. Der Anwalt der Beflagten trägt vor, daß der von derselben mit der Ausführung des Baues beauftragte Architect bereits am 6. März ein Gesuch bei der Polizei-Direction eingereicht, aber erst nach 4 Monaten ein willkürliches Decret erhalten hätte. Es sei denn mitt-

terweise mit der Arbeit begonnen worden, weil der Architekt im anderen Fall seinen Verpflichtungen nicht habe nachkommen können, und außerdem durch die Vergrößerung der wichtige Umstand eingetreten wäre, daß in den Monaten October, November und December eine Bauerlaubnis gar nicht mehr erteilt worden sei. Das Gebäude war zur Aufnahme von Pleben und zu Wohnungskammern für Gesindepersonal bestimmt. Mit Rücksicht darauf, daß die Concession, schon ihrer Einfachheit wegen, früher hätte erteilt werden können, wird die auf 50 Mark angelegte Geldstrafe in der heutigen Verhandlung auf 10 Mark herabgesetzt. — Eine in der Wilhelmstraße wohnende Wittve hatte ihren Umbau, der Concession zuwider, um zwei Fenster weiter gebaut und war deshalb polizeilich mit 30 Mark bestraft worden. Obgleich die Besagte hiergegen Einsprache erhoben hatte, war dieselbe im heutigen Termin nicht erschienen, und wird unter Verwerfung des Widerspruches die von der Polizei-Direction angelegte Strafe bestätigt. — Ein hiesiger Schuhmann hatte gegen den Gefängnisinspector eine Anzeige vorgelegt, weil derselbe vor dem Gefängnis in der Moritz- und Adelhaubstraße nicht habe reinigen lassen. In dieser Denunciation bezeichnet der Schuhmann den Inspector mit dem Namen des ältesten Gefängniswärters B. und liegt deshalb eine Namensverwechslung vor. Gefängniswärter B. hat gegen die Strafverfügung Einsprache erhoben, weil er nicht Inspector ist und mit der Reinigung am 27. August nicht betraut war. Da eine Verwechslung in der Person vorliegt, so erfolgte Freisprechung. — Auf erhobene Einsprache gegen eine Polizeiverfügung, wonach einem hiesigen Maurermeister wegen Nichtlösung einer Hundemare 1 Mark 50 Pf. Strafe angelegt worden, war der Verzeigte heute nicht erschienen und wird dessen erhobener Einspruch für unbegründet erachtet und die angelegte Strafe auf 3 Mark erhöht. — Am 6. August c. fand im Römeraal dahier eine Versammlung von Schuhmachern statt. Nachdem die Tagesordnung erledigt war, wurde der Versammlung bekannt gemacht, daß zur Deckung der heutigen Tageskosten, insbesondere Placate etc., eine Collecte erhoben werden sollte, und wurden demgemäß zwei Personen aus der Versammlung erwählt, welche mit dem Einsammeln beauftragt wurden. Nach dem Rapport des die Versammlung überwachenden Schuhmannes ist angeführt, daß zur Deckung der Kosten für den Referenten Beiträge erhoben werden sollten. Die veranzigten Gelddammler beskreiten die Anklage, da überhaupt diese Collecte nicht eine im Sinne der Verordnung vom 26. Juli 1872 sei. Nach der Interpretation der betreffenden Paragraphen der angeführten Verordnung unterliegt diese Collecte allerdings nicht den gesetzlichen Bestimmungen, welche voraussetzt, daß Listen und Bücher hierüber geführt werden; auch ist nicht festgestellt, daß ein Vermögensvortheil hierdurch erlangt worden ist. Das Gericht spricht deshalb die beiden Angeklagten von der denselben polizeilich zuerkannten Strafe von je 18 Mark frei und läßt die Kosten außer Anlag. — Wegen Musiciens nach 11 Uhr Abends in einer Wirtschaft in der Stüttsstraße war der betreffende Gastwirth mit 5 Mark bestraft worden. Auf Grund der dienstschriftlichen Aussage des Schuhmannes und des Nachwärters wird die angelegte Strafe bestätigt und dem Wirth auch die Kosten dieses Verfahrens angelegt. (Schluß folgt.)

Wiesbaden, 16. Oct. (Curaus.) — Erstes Symphonie-Concert.) Gestern fand das erste Symphonie-Concert für diesen Winter Statt. Der ganz ungewöhnliche Jubrand sprach deutlich für die Sympathien, deren sich die berartigen Concertveranstaltungen sowohl unter der städtischen Bevölkerung, als seitens der hier anwesenden Fremden erfreuen. Saal und Gallerien waren so dicht besetzt, daß für die weiteren Concerte fast die Frage in Erwägung zu stehen sein wird, wie einer Ueberfüllung vorzubeugen wäre, oder welche Maßnahmen zu treffen sein möchten, um den Berechtigten auch ihr Recht zu sichern. Das Programm war ein wohl gewähltes: als Hauptnummer erschien die B-dur-Symphonie von Beethoven, als zweite die „Symphonische Studie“ von J. de Swert, als Concertstück der erste und zweite Satz aus einem Violiquintett Concert für Violoncell, und als Ouverture diejenige zu „Julius Caesar“ von Schumann. Wir wollen für heute uns nicht über diese genannten Werke im Einzelnen verbreiten, sondern nur anführen, daß Herr de Swert die auf breiter Grundlage sich aufbauende, an musikalischen Gedanken reich ausgeführte Studie selbst dirigirte, daß Herr Volkrath das durch seine sinnige Haltung sehr ansprechende Concert recht ausdrucksvoll und hart vortrug, und daß die Beethoven'sche Symphonie, welche eine der am wenigsten gefannten, weil seltener zur Aufführung kommende, ist, von dem Dirigenten in würdiger Weise executirt wurde. Die Symphonie-Concerte lassen für den Winter des Guten und Schönen viel erwarten. Wir werden noch Anlag nehmen, näher auf dieselben zurückzukommen.

Die Postbehörde hat, sicherem Vernehmen nach, das Gräfl. Waldersdorff'sche Haus in der Rheinstraße für 110,000 Thlr. angekauft. Wir wollen hier die Gründe nicht wiederholen, die zur Genüge gegen die Verlegung des Postamts in einen äußeren Stadttheil geltend gemacht worden sind; es scheint, daß die Interessen des Dienstes jene Lage für die Post wünschenswerth machen. Das große Publikum ist jedoch im Allgemeinen nicht damit einverstanden und fragt sich: ist von Seiten der berufenen Behörden nicht das Entsprechende geschehen, um das Postamt mehr in der Mitte der Stadt zu erhalten? Genaueres wissen wir nicht zu berichten, da von den mit der Gemeindebehörde gepflogenen Verhandlungen wegen Erwerbung eines Theils des vorm. Dernischen Gartens nur der ablehnende Bescheid der Postbehörde in öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths zur Verlesung kam — was vorausging, entzieht sich der Beurtheilung, also auch die Verantwortung der Frage, welche Schritte in dieser Sache von dem Stadtvorstand gethan wurden. Dagegen vernehmen wir, daß die Handelskammer mit aller Energie und allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln für die

Erhaltung der Post in der inneren Stadt eingetreten ist — freilich ohne Erfolg. Da die ganze Angelegenheit eine für die weitere Entwicklung unserer Stadt äußerst wichtige ist, so würde es sehr dankbar anzuerkennen sein, wenn die maßgebenden Gründe für die jetzige Wahl sich nicht länger der Öffentlichkeit entziehen würden.

Herr Gustav von Aßler ist von dem Verein „Friede“ dahier zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Gestern Nachmittag 3 Uhr fand man den Maurer Adolf Kischer von hier in seiner Wohnung erhängt. (Erhängt.) Vor etwa 14 Tagen wurde in der Casteller Gemarkung die Leiche eines erschossenen jungen Mannes gefunden. Neben der Leiche fand sich ein sechsseitiger Revolver vor. Nach dem im „Wälder Anzeiger“ ergangenen Ausschreiben über die Leiche und der von denselben hinterlassenen Effecten, welche theilweise mit H gezeichnet sind, wurden die Eltern eines schon seit mehreren Tagen vermißten Sohnes veranlaßt, eine Durchsicht der hinterlassenen Gegenstände vorzunehmen und traf die Vermuthung auch wirklich zu. Der Unglückliche, der jedenfalls sich selbst entleibt hat, ist der Sohn achtbarer Eltern aus Biebrich, 20 Jahre alt, und Kaufmann. Ueber die Veranlassung des Selbstmords ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden.

Wie wir hören, hat Herr Oberkellner Bipp im Taunus-Hotel dahier das bekannte „Kleinliche Hof“ in Speyer für die Summe von 105,000 Mark gekauft.

Die Königl. Eisenbahndirection bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß der Tarif vom 15. September 1873 für die directe Beförderung von Kohlenprodukten nach Stationen der Bergisch-Märkischen und Köln-Mindener Eisenbahn via Dierlarhain-Troisdorf resp. Siegburg auch weiterhin in Gültigkeit bleibt.

(Gedentage in der Woche vom 17.—23. Oct.) 18. Geburts-tag des Kronprinzen 1831. 19. Einnahme von Leipzig 1813.

(Die neueste Mode.) Unsere lieben Frauen und Fräulein werden es uns hoffentlich zu danken wissen, daß wir sie schon jetzt in Kenntniß von den neuesten Wintermoden setzen, von welchen wir so eben directe Mittheilung aus Paris erhalten. Diesen Winter werden in der Vaterstadt der Moden gestifte Seidenleider getragen werden, aber nur solche, welche aus früheren Jahrhunderten herkommen. Anlaß dazu gab ein Kleid der Madame de Sevigny (rote Blumen auf goldenem Grund), das bei einer Schneiderin ausgeflekt war. Die hohe weibliche Aristokratie hat in Folge dessen allen Plunder hervorgeholt, welchen ihre Ahninnen hinterlassen haben, und man wird deshalb diesen Winter in den Salons Kleider sehen, die schon im 15., 16., 17. und 18. Jahrhundert geklärt haben. Ob die Freiherren der Reichthümer keine einzige Robe finden dürften, die den gestellten Anforderungen entspricht, dieser Mode ebenfalls hulbig werden, ist uns nicht gemeldet. Aber vielleicht findet sich unter unseren schönen Leserinnen noch manch' eine, die den Kleiderreichtum ihrer Ur-Ur-Ur-Großmutter noch nicht verstanden hat.

Scherzräthel.

Schwarz ist die Erste und Schwarz ist die Zweite (wenn Manche Diese halten für grün, irren sie dennoch sich ganz); Schwarz sind die Dritte und Vierte, Schwarz ist die Letzte der Fünfen, Schwarz ist das Ganze sogar. Sage nun ladend, was ist's?

Auflösung des Logogryphs in No. 233: Mutterherz. Die erste richtige Auflösung sandte A. Niederée, Saalgasse.

Briefkasten. E. W.: „Können Sie mir wohl ein unschädlich, schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Sommerproben anempfehlen?“ — Haben Sie unter Ihrer Damenbekanntschaft eine etwas hochblonde Schöne (bekanntlich wird die Venus stets mit in's Nöthliche spielenden Haaren vorgestellt), so wenden Sie sich an diese, da sie, ihres zarten Teints wegen, jedenfalls mit Sommerproben gesegnet ist und daher sicherlich alle Mittel durchgeprobt hat, um ihrer ledig zu werden. — J. K.: „Näher sich eine Wortstimmte mehr dem Bass oder dem Tenor?“ — Dem Bass. Eigentlich ist's ein Bass in besonders hoher Lage. Doch kommen auch Stimmen in Tenorlage vor, welche in den Bariton hinabreichen und dessen volleren Mannesklang haben. Das nennt man dann Tenor mit Baritonclänge. — F. J.: Nach dem Ausspruch eines alten Reiterführers ist die beste Deckung der Nadel — H. M.: „Warum tragen die preussischen Gold- und Silbermünzen seit Friedrichs d. Gr. Regierungsantritt der Aufsatz „Dei gratia“ oder „Von Gottes Gnaden“ auf den Rändern weggelassen. Gleiches geschieht übrigens jetzt auch bei den sächsischen Münzen.“ — G. R.: „Wie ist das wohl zu deuten, wenn sich ein junger Mann plötzlich von allen Vergnügungen, Ballen, Concerten etc. zurückzieht?“ — Er ist vielleicht verliebt in Sie — oder eine Andere und erscheint ihm deshalb die ganze übrige Gesellschaft sohal und leer. — M.: Das störende Zupätkommen im Theater ist schon oft gerügt worden. Aber selbst der Hinweis, daß die Betreffenden sich selbst ein Armutshzeugniß für ihren Kunstgeschmack ausstellen, hat Nichts geholfen. In anderen Theatern darf, so wie der Vorhang in der Höhe ist, oder eine Ouverture und dergl. begonnen hat, Niemand mehr auf seinen Platz, sondern muß hübsch neben stehen und warten — eine Einrichtung, die uns nachahmenswerth erscheint. — K.: „Ist meine Behauptung, ein Rechnungsrath als Subalternbeamter rangire in allen Fällen hinter einem Regierungs-Ressort, eine richtige?“ — Unseres Wissens ja! — S.: „Ungelehrt gibt es einen Bräu! Die Fischzucht-Anstalt liegt höher wie der Keroberg.“

Dank und Belohnung der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Veransgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden (Hierbei 2 Beilagen.)

Eröffnung

unseres

1814

Detail-Geschäftes.

Specialität in Damenconfection.

Das Neueste in

Regenmänteln, Jaquets, Dolmans, Paletots &c.

in großartigster Auswahl

zu billigen, festen Preisen.
Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

Gebr. Reifenberg,

en gros, Confection, en détail,
Langgasse No. 23.

Eine leistungsfähige Nähmaschinen-Fabrik ersten Ranges,
ausser **Singer-Maschinen** für Hand- und Fussbetrieb, patentirte und prämiirte
Special-Maschinen, die sich eines grossen Absatzes erfreuen, baut, sucht an grösseren Plätzen
Agenten und mit der Branche vertraute Vertreter.
Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter Chiffre **J. W. 7947** durch die **Annoncen-Expedition**
[Ag. Br. 80.] 463
an Herrn **Rud. Mosse** in **Berlin** erbeten.

Vorfenster und Möbel zu verkaufen Lammstrasse 18, eine
1070 hoch.

Mehrere Oefen, darunter ein großer Källofen, sind billig zu
verkaufen. Näheres Beau-Site. 1067

Burückgesehte Stickerereien

20168 bei **W. Heuzeroth.**

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billigt

Carl Schulze,

Neugasse 11.

429

Alle wollene Artikel,

besonders **Beinlängen** für Damen und Kinder nebst passender Wolle zum Anstricken, empfiehlt in großer Auswahl

1474

Louise Belsiegel, Kirchgasse 30.

Schwarzen Seidensammt

von 4 **M.** 50 an per Meter und höher, in acht Qualitäten, schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarnituren, Herren - Rockkragen, grad und schräg geschnitten, schwarze Sammbänder im Stück, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels,** Langgasse 33. 19655

Galons und Tressen

zum Verzieren von Herren- und Damen-Kleidern empfiehlt in großer Auswahl (in Stücken à 24 Meter zu Engros-Preisen)

429 **Carl Schulze,** Neugasse 11.

Filzhüte, Seidensammt, Stoffe, Bänder und Federn

empfehl in allen Farben

Louise Belsiegel, Modes, Kirchgasse 30. 1475

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung schnell und vorzüglich ausgeführt **Michelsberg 9,** zwei Treppen hoch, Eingang vom Gemeindebadgäßchen. **Marie Strehmann.**

Avis für Damen!

Anfertigung aller Haararbeiten. Gute Arbeit und reelle Bedienung garantiert
1301 **Frau Ida Groening,** Wellrichstraße 2.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich in allen **Putzarbeiten** in und außer dem Hause.

Elise Cron Wwe., obere Webergasse 50.

Alle Arten Weiß- und Bunt-Stickerereien werden angenommen
Taanusstraße 9, 3 Stiegen links. 1407

Putzarbeiten

werden geschmackvoll und schön in und außer dem Hause angefertigt. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9. 1328

Privatunterricht in Mathematik kann erteilt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 742

Zur Winter-Saison empfehle

Filzhüte und Hutformen, Blumen, Federn und Flügel, Sammete in allen Farben.

Sodann stehen eine schöne Auswahl **Modellhüte** zur gefälligen Ansicht.

Fr. Riehl, Modes

Langgasse 29.

1336

Burückgesehte Stickerereien

19978 bei **E. L. Specht &**

Vorhänge in Tüll, Mull u. Zw. in allen Breiten und Preisen,

Teppiche und Möbelstoffe

Leinen, Gebild u. Damast empfiehlt

Gustav Schupp,

20861 **Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse**

Schublager Michelsberg

Sehr billige Preise. **W. Guckelsberger,**

Württemberg. Zug-Jalousien- und Rollläden-Fabrik

von **Koch & Burckhardt** in Stuttgart

liefert neueste Zug-Jalousien à □-Meter zu 6-50 Beschläge dazu 3-20 M.

Näheres bei unserem Vertreter **Barquett-Boden- & K. Kilt** in Sonnenberg. **Bestellungen** auf obige Fabrikate & **Barquett-Boden** nimmt auch Herr **Agent Fr. Birek, II Säuerergasse** entgegen und erteilt jederzeit gewünschte Auskunft.

Nähmaschinen-Fabrik

von **Aug. Sternberger,** Kirchgasse 22,



empfehl seine **Nähmaschinen** acht amerikanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Ausverkauf.

Mein reichhaltiges Lager in **Lampen** und Lampentheilen, in blanken und lackirten **Blechwaaren** verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

158 **Fr. Sommer Wittwe,** Ellenbogengasse 6.

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Haberstock,** Mauritiusstraße 465

Fournire, Kehlreissen und Solzenthiererei empfiehlt billigt **Carl Blumer,** Friedrichstraße 31. 463

Quitten werden abgegeben Dohheimerstraße 7a.

Ruhrkohlen.

Reiches Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Mengen per Bahn und können solche direkt von den Waggonen bezogen werden.

Gebr. Seyman, Mühlgasse 2.

Kohlen von der besten Zeche "Sasewinkel", sowie gewaschene Ruhrkohlen für Regulir- empfehlen die Holz- und Kohlen-Handlung **J. Welgle**, Friedrichstraße 28. 20542

Buchen-Scheitholz & Ruhrkohlen reicher, bester Qualität, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu billigen Tagespreisen **P. Blum**, Wehnergasse. 20656

Bestes Scheitholz, geschnitten und gespalten, Ia bis Holzkohlen empfiehlt billigst **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Buchenholz (trockene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten **August Koch**, Mühlgasse 4.

Wendenschirme, Holz- und Kohlen-Kästen, sowie Feuer-Geräthe empfiehlt in Auswahl **L. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 10.

Lager in **Mantelöfen** mit und ohne Regulir- einrichtung, **geschliffenen Öfen, Weidinger Füllöfen, Reguliröfen** und **gewöhnlichen Öfen** auf's Beste assortirt, und halten wir dieselben zur geneigten Abnahme empfohlen. **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 1041

Prima Asphalt-Dachpappe Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50, **Asphalt-Lad**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mtr. 6, **Reinkohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mtr. 4 **W. Gall**, Dohheimerstraße 29 a. 18. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende **Tuffstein-Grottensteine** den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Gartenanlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Grab- und Grab-Einfassungen, Wannen bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht ausgelegt sind. 8929

Nicht zu übersehen. Eine Parthie **Parfümerien** und **Toilette-Artikel** 25 % unter Facturapreis abzugeben **Wellrißstraße 2.** 1301 Ein gut erhaltener **Flügel** neuester Construction, besonders geeignet für **Gesangvereine**, ist preiswürdig abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt unter M. M. 169 die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Cie.** in **Mainz.** 171

Ein **starkes Pferd** ist zu verkaufen bei **H. Wenz**, Spiegelgasse 4. 1893 Eine Parthie **Ritzen**, einzeln und zusammen, sind billig abzugeben bei **F. Herzog**, Langgasse 31. 1408

1/2, 1/3, 1/4 Liter-

Rheinwein- und Bordeaux-

Einen Waggon Flaschen

läßt der Unterzeichnete in den ersten Tagen im Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn ausladen. Preise ab Bahnhof bedeutend billiger. Bestellungen erbittet **M. Stillger**, Hainergasse 18. 1444

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 208

Lager von Metall-Särgen für in Gräften und zum Transportiren vorkünftig **Oberwebergasse 34.** 456

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 907

Lager in Metall- und Holzsärgen.



Assortiment de cercueils en métal et en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 86

Möbel-Verkauf Hochstätte No. 31 (Ecke des Richelsbergs).

Großes Lager aller Arten Möbel zu äußerst billigen Preisen. **Hch. Reinemer.** 20426

Häuser-Verkäufe.

Ein neues, elegant gebautes, sehr rentables Haus mit Gärtchen für 14,000 Thlr.; ein dergleichen mit kleinem Seitenbau für 14,000 Thlr.; ein sehr rentables Haus mit Thorfahrt, Hintergebäulichkeiten, Werkstätten, für jeden Handwerker zc. passend, für 13,000 Thlr. mit nicht 2000 Thlr. Anzahlung wie auch weiteren sehr guten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch den Agenten **Jos. Jmand**, Röderstraße 26a. 423

Für Weinhändler & Gastwirthe.

Ein rentables, stattliches Haus in Frankfurt a. M., in der Nähe des neuen Opernhauses und der Börse, mit Einfahrt, Hofraum, Weinsteller, Stallung und Remisen mit circa 25,000 fl. Anzahlung zu verkaufen durch **M. Bermann**, Immobilien-Geschäft, Zeit 38. (D. 8085.) 23

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute Wohnhäuser, einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei Sattlermeister **Stiehl** in Bierstadt. 55

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine Villa — **Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar. Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen **Grünweg 1** oder **Leberberg 2.** 13819

Ein Haus mit Hintergebäude und Hofraum in der Kirchgasse zu verkaufen. Näh. Exped. 19073

Das Landhaus **Kapellenstraße 3e** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres **Platterstraße 13.** 492

Eine feine Garnitur **Blüsch-Möbel** (neu) ist billig zu verkaufen. Näh. **Neugasse 9.** 20884

Birn-Quitten zu verkaufen **3 Geisbergstraße 3.** 1252

Winter-Mäntel, Jacquets & Regenmäntel

für Damen und Kinder vom einfachsten bis zum feinsten Genre empfiehlt in größter Wahl zu sehr billigen Preisen

H. Stein, 2 große Burgstraße 2.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean freres

empfehlte ihr reich assortirtes Lager in Filzhüten für Damen und Kinder in allen Farben, von den feinsten bis zu den billigen Sorten, nach den neuesten Modellen, sowie Wachstuch-Hüte und Linonsavons zu Fabrikpreisen. Filzhüte Waschen, Färb. n und Fayonniren werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen geändert.

Tannusstrasse 19.

Für die Winter-Saison!

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, alle baumwollene und wollene Artikel, wie **Jacken, Beinkleider, Strümpfe und Socken, Tücher und Shawls**, sowie **Stiefel und Pantoffel** in Filz mit Filz- und Ledersohlen zu billigen Preisen abzugeben.

1214

Ellenbogengasse 10,

J. Keul,

Ellenbogengasse 10.

Hartenstein'sche Leguminos

(Kraft-Suppen-Mehl).

!!! Kein Geheimmittel !!!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipziger Jahrbuch für Kinderheilkunde, der Wied. mediz.-chirurg. Rundschau und anderen medizinischen Zeitschriften — analysirt und **äußerst günstig begutachtet** von Univeritätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchsstationen zc. — **warm empfohlen** von **bedeutendsten** medizinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medizinal-, Sanitäts- und Hofrath Directoren von Krankenhäusern, Lazarethen, Kreisphysicis, Bezirksärzten zc. zc., deren Zeugnisse in den Depôts gratis zu haben sind. — Dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des **leichtverdaulichsten** und **kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels erworben und gesichert**; sie wird seit Jahren mit **Erfolg** angewandt bei: **Reconvalescenten** nach Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Abmagerung, bei Blutmuth, zur künstlichen Auffütterung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darmkanals, bei anhaltenden und durchfällen der Kinder zc. zc., sowie als Ersatz der Fleischnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 1 1/2 M.

In **Wiesbaden** zu haben in der **Adler-Apotheke**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.**

Fortgesetzte chemische und mikroskopische Analyse durch Univeritätsprofessoren sichert dem Publikum stets gleich gute Qualität.

Fayence-Ofen-Fabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in **Wiesbaden** eine Niederlage unserer Fabrikate bei

Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8,

dieselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Ofen zc. zur gef. Besichtigung aufgestellt ist. Ofen und Kamine nach bestimmten Zeichnungen werden jederzeit in raschster Weise angefertigt. 20251

Preise sep.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Besichtigungen werden prompt geführt.

Baugewerkschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester wird am **3. November d. J.** mit 4 Classen eröffnet. Hospitanten (auch ältere Personen) können sich in beliebigen Vorträgen einschreiben lassen.

Abgehende Schüler erhalten Stellungen als Bauführer, Werkmeister etc.

Alles Weitere besagt das Programm, welches gratis zu beziehen ist durch die Buchhandlungen von **Chr. Limbarth, Feller & Gecks, Wilh. Roth's** Kunst- und Buchhandlung, **Jurany & Hensel**, Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian** und durch das **technische Bureau Langgasse 39** zu Wiesbaden. 20270

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

Marcus Berlé & Comp.

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortirtes Lager in

$\frac{3}{4}$, $\frac{9}{16}$ und $\frac{10}{16}$ breiten **Bettdecken**
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{9}{16}$ breiten **Bettbarchenden**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{16}$ und $\frac{9}{16}$ breiten **Federleinen** und **Flaumendrellen**
 $\frac{3}{4}$, $\frac{9}{16}$ und $\frac{10}{16}$ breiten **Bett- und Plumeaubezügen**,
Piqué-, Waffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
wollenen Cullen in uni, □, gestreiften und türkischen Mustern,
Bettfedern, Daunen, Rosshaaren, nur prima Qualitäten, sowie sämtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche

ist jederzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik,
 in den Kgl. Strafanstalten Coblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängniß dahier. 126

Geschäfts-Verlegung und Ausverkauf.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft aus dem seither innegehabten Lokale ebener Erde in den ersten Stock des Hauses **Lang- und Webergasse No. 32** verlegt habe.

Wegen Aufgabe des von mir betriebenen **Tuchhandels** verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren, nämlich:

Schwarze und farbige Tuche, Satins und Tricots, Winter- und Sommer-Budskins, Paletot- und Doublestoffe, Damentuche, rothe wollene Bettdecken u. s. w.,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Agentur-Geschäfte für die **Nachener** und **Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** und für die **Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart** betreibe ich nach wie vor und halte mich zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen bei diesen bewährten Anstalten angelegentlich empfohlen.

1858

Wilhelm Auer.

Dr. med. Ernst Bickel,
 pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten,
 ist Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von
 2-3 Uhr zu sprechen
 Michaelsberg 2. 8

Homöopathischer Arzt
Dr. Magdeburg.
 Berechtig zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr
 und 2-4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25. Bart. 18978

Dr. med. Oscar Saemann,
 Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,
 ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der
 Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Ath-
 mungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich
 von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von
 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,
 Friedrichstraße 19. 537
 Sprechstunden: Vormittags von 9-11, Nachmittags von 3-4 Uhr.
 Meine Wohnung ist gegenwärtig Pousenstraße 15.
 1379 Dr. Waas.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
 Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
 Discretion) bei
 193 Frau S. Cullmann,
 Welschonnenstraße No. 17 in Mainz.
Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
 empfiehlt billigt Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,
 457 vormals Carl Daum.

G. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,
 seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste
 Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Ver-
 dauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-
 Paqueten von 1/4, 1/2 und 3/4 Pfd. echt und unversälscht zu
 haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun**
 in Dieblich; **J. Scherer** in Destrich; **G. A. Alten-
 kirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Caub. 444

Möbel-Fabrik & Lager
 von Martin Jourdan in Mainz,
 Johannesstraße, gegenüber der evangelischen Kirche.
 Sehr großes Lager aller Arten gewöhnlicher & hochfeiner
 Möbel. Für Private, Hoteliers und Wirthschaften vollständige Ein-
 richtung. Billigste Preise. 19841

Bonner Portland-Cement
 (alleinige Niederlage)
 empfiehlt
 462 **Adolph Schramm,**
 Rheinstraße 7.

Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne **Stü-
 fak** abgegeben. 20202
 Ein gutes, frommes **Zugpferd** ist zu verkaufen Schwalbacher-
 straße 37 bei **Adam Dieser.** 1358

Der
„Rheingauer Beobachter“,
 welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist,
 empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum, unter Zusicherung
 der besten Erfolge, zum Inseriren.
 Bei mehrmaliger Inserirung entsprechender Rabatt.
Stville. Die Expedition. 10

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
 zum Verlaufen und Vermiethen.
 385 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
 und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
 383 **A. Schellenberg,** Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Mieth),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
 51006 **Adolph Abler,** 27 Taunusstrasse 27.

Pianino's sind billig zu vermiethen bei
S. Hirsch, 20529
 Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere
 zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens
 ausgeführt. **Carl Wolf,** Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik
 Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta
Carl Mand,
 Coblenz.
Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.
 Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung
 von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

W. Avieny, Stuhlmacher,
Steingasse No. 4,
 empfiehlt sein Lager fertiger, dauerhafter **Stühle** unter
 Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
 sowie **Winter-Schuhen.** Um damit zu räumen, werden die-
 selben ganz billig verkauft Michaelsberg 2 im Laden.
 NB. **Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen**
 werden billigt besorgt. 1536

Schuhe und Stiefel werden nach Maß schnell und billig
 angefertigt, sowie alle Reparaturen besorgt bei
 1523 **Schuhmacher Weiss,** II. Schwalbacherstraße 3.

L. Ebner, Glaser, Nerostraße 34, empfiehlt sich im An-
 fertigen von Vorfenstern, sowie im **Einrahmen** von Bildern,
 Spiegeln, Kränzen etc. zu den billigsten Preisen. 18281

Ein **Fülllofen** für Coaks-Feuerung (so gut wie neu) ist billig
 zu verkaufen Mergaergasse 3. 1203

Ein fast neues, ovales **Deschen** nebst Rohr verziehbungshalber
 zu verkaufen Rheinstraße 33. 1288

Grand-Hotel (Schützenhof).
Wiedereröffnung der Trinkhalle
 Donnerstag den 14. October.
 Straßburger Ale & Erlanger Lagerbier.
Pension. E. Oursin.

1239

Wirthschafts-Gröfßung.

Heute Mittwoch den 13. October: **Gröfßung meiner neuhergerichteten Restauration, Wein- und Bierzimmer.** Durch gute Speisen, ausgezeichnete Weine und Lagerbier aus der Karlsruher Brauerei, sowie solide Preise werde ich das Vertrauen meiner verehrten Freunde und Gönner, welches mir bisher in so reichem Maße zu Theil wurde, auch in Zukunft rechtfertigen.
 Achtungsvoll

1230

J. Brönnner, 23 Nerothstraße 23.

Theater Varieté
 (Café chantant)

Hotel International,
 3 Mühlgasse 3.

Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein vorberes Local vom 16. October an vom Concert-Saal getrennt und an **Wochentagen** dem verehrlichen Publikum während der Concert-Zeit **ohne Entrée** zugänglich ist.

An Sonn- und Feiertagen sind wie bisher sämtliche Räumlichkeiten als Concert-Local gegen Entrée dem verehrlichen Publikum geöffnet.
 Achtungsvoll

1503

Franz Dorostick, Director.

Storchnest. 1490

Von heute an süßen Aepfelwein.

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von **Ellenbogengasse 2** provisorisch nach **Kirchgasse 14** verlegt habe. Bestellungen auf Flaschenbier, sowie Seife zc. bitte deshalb gütigst in meinem Laden **Kirchgasse 14** oder unfrankirt durch die Post machen zu wollen.

1506

Hochachtungsvoll Chr. Unzicker.

Flaschenbier-Verkauf

der **Mainzer Actien-Bierbrauerei** in dem **Bathskeller, Marktstraße 20** dahier. 1479

Gutes Lagerbier per Glas 10 Pfg. 1479
 Faulbrunnenstraße 10.

Pflirsiche zum Einmachen werden billig abgegeben
 Nerothal 6. 1517

Schöne Kastanien

zu verkaufen **Römerberg 27.** 729

Ludwigstraße 3 sind Erdenheimer **Früh-Kastanien** in jedem Quantum zu haben. 1184

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidlg. Kirchgasse 12. 11/38

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind neue nußbaumene **Möbel**, als: Kamine, Kommoden, Zeitstellen, Nacht- und ovale Tische, Wasch- und Kleiderschränke, zu verkaufen. 20637

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:
 Zur Eröffnung meines neu renovirten und schön decorirten Saales:

Große Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke werde ich bestens Sorge tragen. Achtungsvoll

1440

J. Klarmann.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

Bierstadt.

Im Gasthaus zum **„Bären“** findet jeden Sonntag

Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

471

Fr. Schmidt.

Diana in Dotzheim.

Sonntag den 17. October: **Flügelmusik**, wobei ein **gutes Glas Bier** verabreicht wird.

1546

Philipp Ad. Ries.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten sowie einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich meine neu eingerichtete **Wirthschaft** am Montag eröffnet habe und empfehle ein sehr gutes

Mainzer Actien-Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pfg.

Durch gute und pünktliche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gäste zu bewahren suchen.

1532

Carl Brühl, Steingasse 28.

Lager-Bier über die Straße per 1/2 Liter 11 Pfg.
 Faulbrunnenstraße 10. 1266

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Kraus, Theehandlung
 470 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).



Thee
 in allen Sorten
 von J. C. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
 378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

A. Brunnenwasser, Webergasse
 No. 32a,
 empfiehlt sein (Bergmann'sches)
Thee-Lager. 379

Frische
Holsteiner Mustern,
Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,
Moskauer Zuckerschoten

und
Strassburger
Gänseleber-Pasteten
 empfiehlt
A. Schirg,
 1437 Königlich Hof-Lieferant.
E. Jakob, Marktstraße 12,

empfiehlt:
Kaffee. 1529

Feinsten Java	per Pfd.	1 Mt.	65 Pf.
Berl-Ceylon	" "	1 "	63 "
Blauen Ceylon	" "	1 "	51 "
Gelben Java	" "	1 "	54 "
Grünen Java	" "	1 "	34 "

Ferner:

Neue Rastanen	per Pfd.	17 Pf.
Erbsen	" "	22 "
Linsen	" "	26 "
Bohnen	" "	20 "
Citronen	per Stück	15 und 18 "
Brod von der Kupfermühle		57 "

Von heute an nur erste Qualität Hammel-
fleisch per Pfund 34 Pfg. bei
 867 Metzger **Fritz, Römerberg 2.**

Hammelfleisch I. Qual. per Pfd. 30 Pfg.,
Rindfleisch I. Qual. per
 Pfd. 46 Pfg. fortwährend bei **Marx, Metzgergasse 29.** 1118

Hammelfleisch per Pfund 11 fr. bei 665
 Metzger **Kaumann, Römerb. 20.**
Abreise halber sind Möbel und Hausgeräthe aus
 der Hand zu verkaufen **Schillerplatz 2a.** 1480

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Biesbaden.

Haarlemer Blumenzwiebeln:

Gefüllte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Tageten, Narzissen,
 Crocus etc. in schönen, preiswürdigen Sorten empfiehlt zu billigen
 Preisen **A. Wahler, Samenhandlung,**
 1451 Marktstraße 28.

Brod- & Mehl-Niederlage

der
Wellritzmühle 18703
 bei **With. Diets, Kirchgasse,**
 Ecke der Gausbrunnenstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.
 4 Pfd. Langbrod — " 54 "
 Feinst. Kunstvorschuß per Rumpf à 9 Pfd. — 2 " — "
Rieien, Schalen, Futtermehl
 zu billigt berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**
 Von heute an empfehle ich nachstehende **Wurst-Waaren,**
 welche fortwährend zu haben sind:
Schinkenwurst per Pfd. 1 Mt. 3 Pf.
Breiklopf " " " 80 "
Schwarzenmagen " " " 80 "
Blutmagen " " " 69 "
Fleischwurst " " " 69 "
Extra Blut- u. Leberwurst " " " 80 "
Gewönl. Blut- und Leber-
wurst, jeden Tag frisch. " " " 46 "
 1548 **J. Lenz, Michelsberg 3.**

Tanz-Unterricht.

Montag den 18. October: Beginn des Unter-
 richts für die Damen um 6 Uhr, für die Herren um
 8 Uhr Abends.
 Unterrichts-Lokal im „**Cölnischen Hof**“, kleine Burgstraße 6.
 1515 **Otto Dornewass.**

Gesangs-Unterricht

ertheilt der Concert- und Oratorien-Sänger **Horaz A. F. Fenn,**
 Professor der Musik und Componist (auf Wunsch vermittelt der
 italienischen Sprache). Näheres Frankfurt a. M. **Jahnstrasse**
No. 29, 1. Stock. Sprechstunden: Dienstag, Donnerstag und
 Sonntag von 12—2 Uhr. [114/X.] 463

Josef Roth
 im „**Einhorn**“,
 empfiehlt für die Herbstsaison ein vollständiges Lager
 in **Putzartikeln.**
Modellhüte zur gefl. Ansicht. 20747

Damenkleider-Velours

in allen Farben,
Breite: 122 Centimeter,
Preis: 4 1/2 Mark pro Meter,
 empfiehlt und versendet Muster franco
 463 **Wilhelm Bartsch, Sommerfeld. Nr.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Goldgasse 5,** sondern **Gold-**
gasse 15, 2 Tr. h. **H. Jannasch, Kürschner.** 862
NB. Umänderungen, sowie Reparaturen an Belz-
waaren werden bei reeller Bedienung pünktlich befohrt. **D. D.**
Ein Piano, noch gut erhalten, zu verk. Lomtenstraße 14. 1485
 Für die Herausgabe verantwortlich: **H. Breck** in Biesbaden

Ausschreiben.

Mit dem 15. November wird die Stelle des Einnehmers bei dem hiesigen städtischen Acciseamt vacanti. Anfangsgehalt 1800 Mark.
Cautionsfähige Bewerber, welche im Cassen- und Rechnungswesen erfahren sind, wollen ihre Meldungen unter Beifügung von Attesten bis zum 1. November an den Unterzeichneten einreichen.
 Wiesbaden, den 11. October 1875. Der Oberbürgermeister.
 Lana.

Bekanntmachung.

Die dem Verhause bis zum 15. September d. J. einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 18. October l. J. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Marktstraße 5, dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Am 15. October können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 16. October ab ist das Verhause hierfür geschlossen.
 Wiesbaden, den 2. October 1875. Die Verhause-Commission.
 Reusch.

Meßgergasse 37. Das Hochstätte 31.
Auctions-Geschäft
 von **Marx & Reinemer**
 übernimmt Versteigerungen aller Art unter den reellsten Bedingungen. 438

Singacademie.

Morgen Abend 8 Uhr: Chorgesangsclasse. 280

Tanz-Unterricht.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine Unterrichtsstunden bereits begonnen haben.
 Anmeldungen zu dem Unterricht nehme in meiner Wohnung entgegen.
Ph. Schmidt, Louisestraße 37. 1579

Weckbacher's Brauerei.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: Concert. 1584

Wollene **Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen** in großer Auswahl empfiehlt zu billigen, festen Preisen
L. Schwenck, Strumpfsaaren,
 985 Mühlgasse 9.

Das Mahlen und Kelttern von Obst, Wein zc. hat wieder begonnen bei
 18283 **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**

Cölnner Dombau-Loose bei **W. Speth,**
Berliner Flora-Loose Langgasse 27. 2000

Harzer Mahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
 Helenestraße 12, Hb., 2 St. h. 300

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
 9926 **H. Reinemer, Hochstätte 31.**

An- und Verkauf von Möbeln, Kleider, Stiefeln zc. bei
 222 **F. Dietz, 4 Säuerergasse 4.**

für Damen.

Auf's reichhaltigste assortirtes Lager in den neuesten

Herbst- und Wintermoden.

Modellhüte in großer Auswahl.

Christ. Islet,

1559

Langgasse 15.

Langgasse No. 12, **M. Schembs,** Langgasse No. 12,

empfehlen den geehrten Damen fein wohl assortirtes Lager in **Zöpfen, Chignons, Tuffen, Locken** zc. zu den billigsten Preisen. Zöpfe werden von ausgefallenen Haaren, sowie Reparaturen und Färben derselben schnell und dauerhaft besorgt.

Außerdem empfehle eine große Auswahl in **Ausstechkämmen** zu äußerst billigen Preisen; ebenso **Friseur-Tuffen, Staub- und Taschentücher, Bürsten,** sowie alle übrigen Toilette- Gegenstände. 1562

Stadt Strassburg,

Tannusstraße.

Dem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein 3. Billard wieder aufgestellt habe und die anderen in eleganten Zustand habe herrichten lassen. Ich empfehle dieselben zur gefälligen Benutzung und mache hauptsächlich Gesellschaften auf das schöne **Poule-Billard** aufmerksam, sowie auf **vorzügliches Wiener und Erlanger Bier.** Achtungsvoll
 1578 **Adolph Waih.**

Prima vollsaftigen Schweizerkäse, seinen Holländer Rahmkäse, Gouda-, sowie Schachtel- und bayr. Rahmkäse; ferner:

feinste Gotthaer Savelatwurst, marinirte Häringe und Sardellen

empfehlen **Margaretha Wolff,**
 1557 Meßgergasse 2.

Freich eingetroffen:

Prima grobkörn. Caviar, geräucherten Lachs

bei **Margaretha Wolff,**
 1556 Meßgergasse 2.

Aechten russischen Caviar,

freich angekommen, empfiehlt **C. Seel,**
 1575 Ecke der Adelsbaid- u. Karlstraße.

Listen zur **Franfurter Pferdemarkt-Verloosung** sind zu haben bei

2000 **W. Speth, Langgasse 27.**

Eideln werden gekauft von **F. A. Pfeiffer,** verlängerte Bleichstraße. 1572

Die rühmlichst bekannten Hoff'schen **Brust-Malzbonbons** und **Malz-Chocoladen** aus der Fabrik des Hoflieferanten Herrn Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1, fast von allen wissenschaftlichen Instituten mit der goldenen und silbernen Medaille prämiert, finden ihrer angenehmen und wirksamsten Heilkraft wegen bei den Consumenten immer mehr Anerkennung, indem sie das vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsbeschwerden sind. In Originalpacketen à 40 und 80 Pfg., sowie pro Pfund Chocolade 2 und 3 Mark bei **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2. 562

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Uhr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

195

MORAS haarstärkendes Mittel

beseitigt in drei Tagen das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung, macht das Haar weich und geschmeidig und befördert das Wachstum in nie geahnter Weise. Preis per 1/2 Flasche 2 Mark — per 1/4 Flasche 1 1/2 Mark — 6 1/2 Flaschen 10 Mark.

Allein echt bereitet in der Fabrik von **A. Moras & Co.**, königl. Hoflieferanten in **Röln**. In **Wiesbaden** nur allein echt zu haben bei **H. J. Steil**, Webergasse, und **C. Ferger**, Langgasse 49. 501

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau **Rendant Meyer Wwe.**, Kirchgasse 5, Bel-Étage.

694

Wollmatrizen mit la Drill-Überzug fl. 13. 30,
Kopfteil 3. 30

bei **Martin Jourdan**, Johannesstraße in Mainz. 19842

Eichene Treppentritte

billigst bei **Leonhard Debus** in Eltville. 612

Gebrauchte Fässer, ganze Stück, Halbfüß, Bierreistück, Ohm-, Halbohm- und Orbofäß, zu verkaufen bei 359 **Kaiser Ohlemacher**, Friedrichstraße 30.

Zu verkaufen: Ein großer **Stückrahmen** in Mahagoni, ein Bräufelder Ofen, eine ächt russische Theemaschine (Samovoir), eine Pariser Gitarre, ein Paar bronzierte Wandleuchten (vierarmig), eine englische Hängelampe für Corridore und andere Gegenstände. Anzusehen von 12—4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod. 17467

Neue und getragene Kleider, als: **Sosen**, Röde, Stiefel, blaue und weiße Hemden, sowie Handtöcher und Reisetaschen empfiehlt 1022 **W. Münz**, Hämerngasse 3.

Die Hälfte eines Platzes in der **1. Runggalerie** des Theaters ist abzugeben. Näh. beim Commissionär im Kassauer Hof. 1018 Hochplätze 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verl. 1166

Unangenehm verspätete Dankagung. Fidelio.

Vielen Dank für die Erinnerung an die kurze, aber unvergeßlich schwere Leidensperiode. — Oh Herr, warum liehest Du diesen Reiz nicht an mir vorüber gehen! Vae mihi. 1558 Sic eunt fata hominum.

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau **Maurer**, Friedrichstraße No. 15, zum heutigen Geburtstag. Aus der Nachbarschaft. 1576

Dem Herrn Ferdinand Müller

die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag von den drei bekanntesten Herren aus **Nr. 27**. 200

Serzliche Gratulation

der Fräulein **Lina Wintermeyer** in Dohheim zu ihrem 18. Geburtstag. Von Unenannt, doch Wohlbelannt. 1528

Die Haupt-Agentur einer **alten Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** mit einem Prämien-Zinsscho von circa 4000 Mk. (in der Stadt Wiesbaden selbst) soll auf 1. November besetzt werden. Qualifizierte Bewerber belieben ihre Adressen sub **H. W.** postlagernd Frankfurt a. M. einzusenden. 1300

Stellen-Gesuche.

Marktstraße 25 wird Jemand zum **Wektrogen** gesucht. 243
Ein **Steppmädchen** wird in ein **Schuhmacher-Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 1409
Eine **geübte Maschinen-Näherin** in ein **Schuh-Geschäft** gesucht. Näheres Exped. 957

Gesucht

sosort und gegen gute Bezahlung eine **zuverlässige Monatsfrau**. Näheres **Adelheidsstraße 5, Hinterhaus, Parterre**. 1488

Kranken-Pflegerin.

Eine **ältere Frau**, geübt in der Krankenpflege und von angenehmem Wesen, sowie liebenswürdig im Umgange, wird zu einer **Kranken** sosort und für **beständig** gesucht. Näheres im **Badhaus „Zum Engel“**. 1593
Eine **reintliche Frau** sucht in den **Vormittagsstunden** **Monatdienst**. Näheres **Oranienstraße 2, Dachstube**. 1587

Ein **gut empfohlenes Kindermädchen** wird auf **sogleich** gesucht. Näh. Exped. 605

Ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht **Karlstraße 8**. 784
Ein **Zimmermädchen** wird in ein **Hotel 1. Ranges** gesucht. Näheres Expedition. 606
Obere Webergasse 48 wird ein **ordentliches Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. 854
Ein **Dienstmädchen** kann gleich eintreten **Marktstraße 28**. 950
Ein **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 6** eine **Stiege hoch** bei **Heimann**. 1096
Ein **solides Mädchen** gesucht **Mühlgasse 2, 1 St. h.** 1068
Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Faulbrunnstraße 10**. 1196
Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht **Faulbrunnstraße 1, Parterre**. 1414
Ein **Mädchen** wird zu einem **Kind** gesucht **Xerostraße 31**. 1387
Ein **braves Dienstmädchen** wird gegen hohen Lohn gesucht **Webergasse 17**. 4030
Kirchgasse No. 4 wird ein **Dienstmädchen** und eine **Frau** zum **Wektrogen** gesucht. 1163
Gesucht eine **durchaus erfahrene, zuverlässige Kinderfrau** **Kapellenstraße 31, Bel-Étage**. 1500
Ein **braves Dienstmädchen** auf **Anfang November** gesucht. Nur solche mit **guten Zeugnissen** wollen sich **melden** **Langgasse 9, 1 Stiege hoch rechts**. 21000
Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Rheinstraße 41**. 1195

Für leichte häusliche Arbeit wird ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen von 15—17 Jahren gesucht. Näheres zu erfragen Dohheimerstraße 34. 1569
 Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 10. 1567
 Ein braves Mädchen wird gesucht von F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 1572
 Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Svig. 12682
 Mehrere ledige Arbeiter finden dauernde Arbeit in einer Fabrik in Viebrich a. Rhein. Näh. Exped. 1498
 Gute **Koch- und Hosenarbeiter** werden gesucht Neugasse 2a. 1524

Vacante Stellen

in einem größeren Bade-Etablissement für einen **Schreiner** und einen **Gärtner** (26—30 Jahre alt), eine **Badewärterin** und ein **Zimmermädchen** (22—26 Jahre alt). Die beiden Ersteren haben zugleich den Dienst als Badewärter gegen entsprechend gutes Einkommen zu versehen. Eintritt sofort oder längstens zum 1. November. Reflectanten müssen groß, stark, gewandt sein und ein gefälliges Aeußere haben, sowie durch einen guten Zeugniss sich legitimiren können. Näh. Exped. 403

Gesuch eines Küfereckelners.

Ein gewandter und solider Küfereckelner, der in seinem Fache sehr erfahren sein muß und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1382
 Ein Schuhmacher wird für Reparaturen auf Wochenlohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1202
 Ein junger Kellner findet Stelle. Näh. Taunusstraße 12. 1514
 Ein Hausbursche wird gesucht von F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 1572
 Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht von Ed. Weygandt, Kirchstraße 8. 1580

18—20,000 Thlr. werden sofort gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre V. W. 21 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1390
1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406
Ca. 100,000 M. a 5 pCt. auf erste Hypotheken auszuliehen; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken** übernommen. Näh. Exped. 1302
54,000 Mark liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 1561
 Gegen Cession einer 2. Hypothek von **8000 Thlr.** zu 5 1/2 pCt. Zinsen, rückzahlbar in 1877, wird ein entsprechendes Capital gesucht. Näheres Expedition. 1386
2—3000 Thlr. sind auszuleihen. Näh. Exped. 1396
 Es wird für eine einzelne Dame eine Stube mit Cabinet oder Kammer nebst Küche zum 1. Januar zu miethen gesucht. Näheres Helenestraße 18 im Laden. 1561

Dohheimerstraße 11 ist eine kleine, freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1420

Dohheimerstraße 12

ist ein möblichtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20903
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblichte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229
 Faulbrunnenstraße 7, 2 Treppen hoch, ist ein gut möblichtes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu vermieten. 123

Geisbergstrasse 3 ist die elegant möblichte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843
 Geisbergstraße 5 (nächst dem Kochbrunnen) ist ein möblichtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 1048
 Geisbergstraße 18 sind zwei möblichte Zimmer, zusammen oder einzeln, sowie eine möblichte Mansarde zu vermieten. 2000
 Helenestraße 6, Mittelban, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möblichtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Leberberg 5 ist die möblichte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591
 Louisenstraße 16 ist eine möblichte Mansarde zu verm. 15571
 Mehrgergasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer im Dachstod auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216
 Mehrgergasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802
 Dranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, sind möblichte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20559

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblichte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009
 Schwalbacherstraße 59 ein einfach möblichtes Stübchen zu verm. 1384
 Steingasse 2, 1 St. h., ist ein Stübchen zu vermieten. 1578

Stiftstrasse 5c neben dem Gdhaus Müllerstraße 2

ist die **möblichte**, abgeschlossene **Bel-Etage** (Sonnenseite, doppelte Fenster und gute Ofen) von 3 großen Zimmern nebst vollständig eingerichteter Küche, Mansarde und Keller für den Winter oder auf's Jahr zu vermieten. 141

Taunusstrasse,

gegenüber der Trinkhalle, Sonnenseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene, elegant möblichte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern (auch eine Mansarde kann abgegeben werden), sofort für den Winter, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. Exped. 20590

Taunusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblichte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150
 Taunusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblichte Bel-Etage mit Doppelfenster und Porzellanöfen mit Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 817
 Walramstraße 29 ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer, Küche u.) auf gleich oder Januar zu vermieten. 1571
 Webergasse 13 ist ein schön möblichtes Zimmer zu verm. 1460
 In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681
 Zwei einfache, möblichte Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1019
Zwei möblichte, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, **zwei Treppen hoch**. 1413
 Zwei hübsche Mansardstuden sind sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Michelsberg 22 im Hinterhaus. 1483
Die von Canstein'sche Villa hier, **Schöne Aussicht Nr. 1**, nebst Garten ist im Ganzen oder in Abtheilungen zum sofortigen Beziehen zu verm. durch Justizrath Wilhelmj. 146
 Zwei schöne Zimmer sind auf gleich zu vermieten Hellmundstraße Nr. 11, 2. Etage. 1554

2 möblichte Zimmer

(Südseite) zu vermieten. N. Buchh. v. Feller & Geds. 1591

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52
 Zwei reinliche Arbeiter finden Kost u. Logis Adlersstr. 13, 2. St. 1431
 Ein Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Hinterh. 1415
 Zwei junge Leute erhalten schönes Logis Michelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang im Gemeindebadgäßchen. 1472
 Reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Helenestraße 15, 3. St. 1565

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis 16. Oct. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfd. Weizen 10 M. 97 Pfg., schwere, mittlere und leichte Sorte. 100 Pfd. Hafer 9 M. 1 Pfg., schwere und mittlere Sorte. 100 Pfd. Stroh 3 M. 89 Pfg. 100 Pfd. Heu 3 M. 43 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 70 M. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 66 M. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kalber per Pfd. 69 Pfg.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 3 M. — Pfg., Butter per Pfd. 1 M. 20 Pfg., Eier per 25 Stück 1 M. 60 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 M. 83 Pfg., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. 65 Pfg., Zwiebeln per Centner 5 M. 71 Pfg., Blumenkohl per Stück 84 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Kohlrab per Stück 25 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 12 M. 86 Pfg., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., Gurken per Stück 3 Pfg., Preiselbeeren per Schoppen 9 Pfg., Trauben per Pfd. 84 Pfg., Zwetschen 100 Stück 9 Pfg., Wallnüsse 100 Stück 23 Pfg., Haselnüsse per Schoppen 9 Pfg., Kastanien per Pfd. 23 Pfg., eine Gans 5 M. 43 Pfg., eine Ente 2 M. 29 Pfg., ein Hahn 1 M. 37 Pfg., ein Huhn 1 M. 54 Pfg., eine Taube 43 Pfg., Hecht per Pfd. 1 M. 9 Pfg., Backfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfd. 20 Pfg., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserweck 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Milchbrod 80 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Vorkuß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 31 M., im Detail 33 M., Vorkuß 2. Qual. per Hectoliter 29 M., im Detail 31 M., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 M., im Detail 24 M., Roggenmehl per Hectoliter 19 M., im Detail 20 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 61 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Schaffleisch 84 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweineschmalz 80 Pfg., Schinken 91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Rierenfett 51 Pfg., Schwarzenmagen (frisch) 80 Pfg., Schwarzenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 16. October 1875.

Das Accise-Amt.
Lehrung.

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Mit der Angst in Hedwig kämpfte jetzt die Nüchternung, in der sie ihre Blicke mitleidsvoll auf das bleiche Antlitz des Mannes heftete, der sie tiefer und heißer geliebt hatte, als je ein Mensch, zugleich aber begriff sie, daß er in diesem Augenblick von irgend einem Irrthum befangen war, und da sie ihm ein sonst vollkommen klares Bewußtsein zuschreiben mußte, so drängten sich ihr die Worte über die Lippen:

„Ich habe Ihnen gegenüber denselben Kummer wie einst: ich bin machtlos, Sie zu trösten — wenn es nicht für den Einsamen ein Trost ist, daß auch ich einsam bin!“

Er lächelte. „Sagen Sie das nicht, Hedwig, suchen Sie mich nicht zu täuschen! Denn ich weiß es ja doch, daß Sie eins sind mit ihm, oder doch wieder eins werden müssen!“

„Mit ihm? Von wem reden Sie?“ fragte sie aus einem Erschrecken ihres Herzens heraus.

„Nun, mein Gott, kann denn noch von einem Andern gesprochen werden als von Gustav, von Gustav Stern?“

Sie wich heftig zurück und presste die Hand gegen die Stirn.

„Nicht von ihm, nicht von ihm — er hat mich nie geliebt!“

Er schüttelte den Kopf. „Wie doch die Glücklichen, die Gesunden mit sich und Anderen spielen können!“ sagte er. „Muss ich es Ihnen erst sagen, Hedwig, daß er unter Ihrer Härte leidet, daß es Ihnen gelungen ist, ihn so zu strafen, daß er an Ihrer Vergebung zweifelt? Oder meinen Sie etwa, ich wisse es nicht, wie einem Herzen ist, das liebt und sich immer und immer zurückgewiesen sieht?“

„Silenitz!“ stieß Hedwig hervor, der die Aufregung fast den Athem raubte.

„Ja — Sie nennen meinen Namen, Hedwig,“ sagte er; „aber der Vergleich mit mir paßt doch nicht ganz, denn ich war ohne Hoffnung un-

glücklich, Gustav aber jagt ja im Grunde umsonst. Ich habe darum auch oft lächeln müssen, wenn ich ihn so unruhig und aufgeregert sah und seine Dual, die er mir verbergen zu müssen glaubte, erwog, denn ich wusste es ja, daß ihm seine Sonne doch schien, wenn sich auch Wolken über sie huzögten.“

„Sie — Sie wußten es?“ stammelte Hedwig.

Er richtete seine Blicke mit leidenschaftlicher Innigkeit auf ihr schönes Gesicht.

„Vom ersten Augenblick an, Hedwig! Als der Freund Ihnen entgegen trat, wußte ich, daß Sie ihn lieben würden. Ich bin davon krank geworden, aber ich habe in meiner Brust keinen Haß aufkommen lassen, gegen ihn nicht und gegen Sie nicht. Und wenn ich auch an Gustav nachher eine Zeit lang irre geworden bin: Ihr Herz habe ich immer verstanden, Hedwig, und es stets gewußt, daß Sie nie einen Anderen lieben würden, als ihn.“

„Als ihn?“ wiederholte sie und erhob ihr Gesicht, das sie eine Weile mit den Händen bedeckt gehalten hatte.

„Sehen Sie!“ sagte er ruhig, „und er, der Thor, kann zweifeln!“

Es durchschauerte sie vom Scheitel bis zur Sohle, — da stand er vor ihr, der Mann, an den sie gedacht hatte als an einen Kranken, einen Irren, und blickte sie an mit wunderbar klarem Auge, das ihr fast wie das eines Sehers vorkam, und sprach von ihrem Herzen, als wenn es vor ihm läge wie ein offenes Buch, — und ach — und noch andere Geheimnisse verkündete er ihr, die sie erbeben ließen in ihrem Innersten! Noch konnte sie nicht klar denken, noch ihm nicht glauben, aber es that sich vor ihr auf wie die Morgenröthe eines neuen Tages.

Und daß dieser Tag unter Blitzen und Donnern geboren ward — es kümmerte sie nicht; sie hatte nicht einmal darauf geachtet, daß das Unwetter um sie her zu toben begann, daß die Aeste der Eiche, unter welcher sie standen, vom Sturm gebogen wurden.

Nur Silenitz hatte in seiner ruhig-traurigen Weise auch noch einen Gedanken, eine Ueberlegung für das, was außer ihnen vorging.

„Das Gewitter ist heftig, Hedwig,“ sagte er, „und Sie sind an dem Orte, wo Sie stehen, in Gefahr: ich führe Sie dorthin, wo Sie sicher sind.“

Ohne ihre Antwort abzuwarten, löste er den Zügel des Pferdes, und denselben in der Hand behaltend, wandte er sich der Seite zu, nach welcher Hedwig ihren Rückweg antreten mußte, während sie fast willenlos neben ihm ging.

Da — sie hatten sich erst wenige Schritte aus dem Bereich des Baumes entfernt — blendete sie plötzlich ein grelles Licht und ein furchtbarer, prasselnder Donner betäubte ihre Ohren.

Der Blitz war in die Eiche gefahren — sie sahen den mächtigen Baum stürzen und im Fallen einen Theil des Geländers mit in die Tiefe reißen.

So starr Hedwig sonst war — in diesem Augenblick lähmte sie der Schrecken, welcher noch dadurch gesteigert wurde, daß das Pferd mit einem kurzen, entsetzten Wiehern sich steil aufbäumte, wild aus den Riemen schnob und mit den Vorderfüßen in die Läfte hieb.

Ehe sie jedoch selbst etwas thun konnte, hatte Silenitz' kräftige Hand das Thier niedergezwungen und seinen Widerstand gebändigt, wenn es ihm auch noch nicht gelingen wollte, seine Angst zu beschwichtigen.

„Treten Sie auf die andere Seite und reden Sie ihm zu,“ bat er, „der Laut Ihrer Stimme wird es vielleicht eher besänftigen!“

Sie that, wie er ihr geheiß, und in der That war es augenscheinlich, daß sich das Thier beruhigte, wenn es auch noch heftig zitterte und am ganzen Körper mit Schweiß bedeckt war.

Silenitz war während des ganzen Vorgangs durchaus ruhig geblieben, und als Hedwig ihn ansah, zeugte keine Muskel seines Gesichts von irgend einer Aufregung.

„Ich habe Alles so vorausgesehen,“ sagte er, „und wußte immer, daß es meine Aufgabe blieb, Sie aus einer Gefahr zu retten — nun ist auch das erfüllt!“

Ihren Dank, daß er sie gewarnt, ihr beigegeben habe, lehnte er lächelnd ab.

„Reinen Sie, ich fühle mit einemale nichts mehr für Sie und für Gustav, daß mir Ihr Leben nicht theuer sein sollte?“ fragte er, und fügte dann hinzu: „Ich führe Sie jetzt bis zur Grenze des Guts, die ich, wie Sie es ja wissen, nicht überschreiten darf!“

(Fortsetzung folgt.)